

! " # \$

	% & ' * & & ' % \$! + , (&) \$ \$ - * . % *
" #	% ! " # " " \$ & &

' " " () ") * ' " "

! +) ;

/ 0 ' 1 ' , ' . & 2
+) , 34 ' , ') &

_____)
,

19.11.2012

Klimaschutzbericht 2012

Am 8.2. dieses Jahres wurde dem Rat der Stadt Buchholz i.d.N. (DS 11-16/0084) das integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) vorgelegt. Bestandteil des Konzeptes ist die regelmäßige Berichterstattung über die Umsetzung der aus dem Konzept abgeleiteten Klimaschutzaktivitäten und -maßnahmen. Anhand der im Konzept vorgegebenen Gliederung der Themenbereiche wird im Folgenden die Umsetzung der Maßnahmen erläutert.

Handlungsfeld Kommune

A.1.1 Leitfaden Bauleitplanung

Mit der Grundlagenarbeit am Leitfaden wird zunächst in einer Facharbeitsgruppe begonnen. Die abschließende Erarbeitung eines Leitfadens zur Bauleitplanung wird im Rahmen des **ISEK** (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) unter Einbeziehung aller städtebaulichen und klimarelevanten Aspekte erfolgen.

A.2 Technische Ausstattung kommunaler Liegenschaften und Einrichtungen und A.3 Kommunales Klimaschutz- und Energiemanagement

FB 5 hat den Energiebericht 2010/ 2011 vorgelegt und diesen auszugsweise mit der DS 11-16/0244 am 25.9.2012 verteilt.

<http://www.buchholz.de/allris/vo020.asp?VOLFDNR=4668&options=4#searchword>

A.3.2. Einrichtung der Leitstelle Klimaschutz im Rathaus

Die Leitstelle Klimaschutz wurde im Fachbereich 4 Stadtentwicklung im Fachdienst Stadtplanung eingerichtet. Die Leitstelle koordiniert die Planung und Umsetzung der Klimaschutzaktivitäten in der Stadt Buchholz i.d.N..

A.5.1 Aktualisierung des kommunalen „Förderprogramms Stadtklima Buchholz“

Der Rat der Stadt Buchholz i.d.N. hat am 17. Juli die Richtlinie über das neue **Förderprogramm Stadtklima** einstimmig beschlossen. In Kraft getreten ist die Richtlinie am 1.9.2012. Befördert durch die Presseberichterstattung und die Darstellung im Internet, wird das Förderprogramm sehr gut angenommen.

Nach Vorlage der vollständigen Antragsunterlagen, erfolgt die Bewilligung im Regelfall innerhalb von ein bis zwei Wochen.

Seit Inkrafttreten wurden ca. 150 Beratungsgespräche und –telefonate zu den Inhalten des Förderprogramms geführt.

Es wurden bislang 36 Anträge, die insgesamt 60 Einzelmaßnahmen umfassen, mit einem Fördervolumen von rund 20.000€ gestellt.

Übersicht der beantragten Maßnahmen aus dem Förderprogramm bis zum 20.11.2012

B	Maßnahmen zur Sanierung der Gebäudeaußenhaut	
B1	Fenster, Türen	22
B2	Fassade – Dämmung der Außenwände	8
B3	Dach - Dämmung	3
B4	Dämmung von Keller – und Geschoßdecken	3
B5	Erreichen der KfW-Effizienzwerte	10
B6	Baubegleitung	2
C	Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien	
C1	Solarkollektoranlagen z. Warmwasseraufbereitung	5
C2	Gas-Brennwert mit Solarthermie	3
C3	Holzpelletheizung	4

Die Maßnahmen, die im Förderprogramm Stadtklima unter A (Gebäudecheck) definiert wurden, werden seit dem 1.9.2012 seitens des Landkreis Harburg gefördert. Das Förderprogramm „**Energie für Verbraucher**“ wird ebenfalls gut nachgefragt. Die Fördermaßnahmen der Stadt und des Kreises ergänzen sich. Durch kontinuierliche Öffentlichkeits- und Informationsarbeit bei der Buchholzer Bevölkerung und der lokalen Handwerkerschaft soll die Inanspruchnahme der Fördergelder und die Sanierungsrate kontinuierlich gesteigert werden.

Handlungsfeld Mobilität

Im Rahmen der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes wird der Themenbereich Verkehr vertiefend betrachtet. Die Umsetzung von Maßnahmen aus diesem Handlungsfeld wird daher größtenteils erst nach der Fertigstellung des Mobilitätskonzeptes (2013) erfolgen. Dennoch sind im Bereich Verkehr einige Maßnahmen in den vergangenen Monaten realisiert worden:

B.1.1 Modal Split Untersuchung:

Die Untersuchung des Modal Split (Verteilung der Verkehrsteilnehmer auf die verschiedenen Verkehrsträger) an Hand einer umfassenden Verkehrserhebung wurde im Oktober 2012 durchgeführt. Ergebnisse werden voraussichtlich im Januar 2013 vorliegen.

B 1.4 E-Mobilität:

Es wurden in 2012 zwei Elektrotankstellen durch die Stadtwerke Buchholz eingerichtet (Parkpalette Süd und Fachmarktzentrum).

B 2.1 Ausweitung Angebot Buchholz Bus:

Parallel zur Eröffnung der Buchholz Galerie und deren Öffnungszeiten wurden die Betriebszeiten des Buchholz Bus ausgedehnt. Der Bus fährt montags bis samstags um 21.00.

Handlungsfeld Private Haushalte

C 1.1 Zentrales Informationsangebot „Stadtklima Buchholz“

Das Thema Klimaschutz findet sich auf der Buchholz.de Seite an zentraler Stelle. Hier finden die Bürgerinnen und Bürger Informationen zum Klimaschutzkonzept der Stadt, zum Förderprogramm Stadtklima Buchholz und den Förderangeboten des Landkreis Harburg. Darüber hinaus sind verschiedene lokale Beratungsangebote und links zu themenorientierten Internetseiten aufgelistet.

C 1.2 unabhängige Energieberatung

Das Energieberatungsangebot der Verbraucherzentrale wurde ausgeweitet. Derzeit gibt es zweimal wöchentlich (Dienstag, Samstagvormittag nach Vereinbarung) Beratungstermine im Rathaus der Stadt.

Sonstige Projekte

Messe Buchholz - Im Rahmen der Buchholz Messe (Oktober 2012) wurden das Klimaschutzkonzept und die Förderprogramme der Stadt und des Landkreis Harburg präsentiert. Auf dem gemeinsamen Stand war auch die Energieberatung der Verbraucherzentrale als Partner vertreten.

Schulprojekt – Unter der Schirmherrschaft der Stadt haben Schülerinnen und Schüler der BBS in Buchholz im Rahmen ihres Faches „Praxis“ Handlungskonzepte für die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Klimaschutz in Buchholz (Schwerpunkt Kinder und Jugendliche) erarbeitet.

Zusammenarbeit mit dem Landkreis Harburg – Die intensive Abstimmung mit dem LK Harburg war eine der Vorgaben für die Genehmigung der Bundesmittel zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes. Insbesondere bei der Ausgestaltung der Förderprogramme von LK und der Stadt wurde auf eine sich ergänzende Struktur geachtet.

Projekte 2013

- Erweiterung der Inhalte der Internetpräsenz „Stadtklima Buchholz“:
- Buchholzer Klimaschutzleuchttürme (vorbildliche Einzelprojekte)
- Kommentierte Linkliste zu Themenschwerpunkten
- Umfassender Förderratgeber (Kooperation LK Harburg)

- Organisation von Informationsveranstaltungen (Vortragsreihe Klimaschutz)

- Leitfaden Bauleitplanung - Einbindung von klimaschutzrelevanten Aspekten in die Planung neuer Baugebiete
- Einbindung von klimaschutzrelevanten Aspekten in das Mobilitätskonzept und das ISEK

- Kooperation mit Schulen und Kindergärten